

**Protokoll der 1. Vorstandssitzung der Jenaplan-Initiative Bayern e.V. am
29.06.1995 in Nürnberg**

Anwesend: Dr. Oskar Seitz, Johannes Hauptmann, Johannes Menne, Harald Schwiewagner, Klaus Breslauer, Renate Schubert, Alban Schraut, Gabi Reiter, Martina Knodt, Claudia Schmitzer, Angelika Heiß-Meißner;

0. Kennenlernen

1. Annahme des Protokolls der Gründungsversammlung durch die Vorstandsmitglieder

2.

- Zusammenarbeit mit "Nürnberger Eltern" bzw. "Bayerische Eltern" auf deren Anfrage hin. Pläne: verschiedene Exemplare "Kinderleben" ihnen zukommen lassen; im Oktober eine 2-stündige Veranstaltung zum Jenaplan für die "Bayerischen Eltern" (Alban kann sich beteiligen); gegen Jahresende 1995 eine 1/2-tägige Veranstaltung; 1996 eine Fortbildungswoche für Eltern und Lehrer bei den "Bayerischen Eltern" (Beteiligung von Johannes Menne möglich); Termin nicht vor Pfingsten 1996 (wegen 2. LA-Prüfung); Veranstaltung muß verständlich für Laien sein!

Kontaktleute: Frau Bendel (Nürnberg), Herr Schley (Bayern);

- Alban schlägt Kontakt zur Schule in Augsburg vor, die nach dem Marchtal - Plan arbeitet.

- Verein sollte sich in der GEW - Zeitung vorstellen. Kontakt haben/halten zur GEW Nürnberg / Fürth.

- Vorstellung des Vereins und seiner Ziele in Form eines Infoblattes ist nötig, z.B. für die "Eltern", auch zur Veröffentlichung (als Beilage?) in der Flohkiste/Dominoverlag;

Broschüre, d.h. "Werbeschrift mit Niveau", die eng auf unsere Gruppe bezogen informiert: Wer sind wir? Was wollen wir? Was ist JP-Praxis? Ziele, ...; sollte bis zum Sommer fertig sein. Zuständige: Johannes Hauptmann, Oskar Seitz, Alban Schraut, evtl. Johannes Menne.

- Kontakt nach Dillingen sehr wichtig! Geben z.B. "Materialgeleitetes Lernen" - sic! - zu Montessori heraus; ähnliche Veröffentlichungen wären für uns wünschenswert bzw. notwendig. Andere Möglichkeiten: Fort-/Weiterbildungsveranstaltungen in Dillingen (z.B. Reformpädagogische Schulen, das wäre auch für HS-Leute interessant. Verein muß Infos und

Material für derartige Veranstaltungen bereitstellen! "Kontaktverständiger": Johannes Hauptmann.

Zunächst die entstehende Broschüre an Herrn Hell der Akademie Dillingen schicken.

Weitere Arbeitsmaterialien und Informationen zu Konzeptentwicklung, Schulpraxis in Neuen Schulen, Theorie; geeignete Literatur: Hofmann, Klaus: Petersen und die Reformpädagogik.

- **Dt. Jenaplan - Gesellschaft** nimmt unsere Satzung an, ebenso die Jenaplan - Vereine Potsdam und Niedersachsen.

Johannes Menne schreibt einen Artikel über uns im Jenaplan - Forum.

Jenaplan - Gesellschaft will ihre **Mitgliederversammlung am 15./16. November 1996 in Nürnberg** veranstalten und fragt um unsere Mitarbeit an. Jenaplan - Schulen auf dem Weg sollten sich vorstellen. Unsere Gruppe sollte in Erscheinung treten. Referenten aus NL, Rheinland-Pfalz, Osteuropa.

Weitere Klärung beim nächsten Termin.

- Im nächsten Heft **Kinderleben** zum Thema Gespräch sollte eine Vorstellung des Vereins und der Ziele (im wesentlichen § 2 der Satzung) erfolgen.

- **Exkursionen:** Vorstand und Mitglieder sollten gemeinsam Schulen besuchen. Plan mit Möglichkeiten erstellen.

Bekannte **Termine für Fortbildungen** zum Jenaplan:

28.-30. Oktober in Jena an der Jenaplan - Schule: "Jenaplan - Schule in Osteuropa"

9. September Fortbildung in Köln

14.- 20. Juni 1996 in Athen

- Jenaplan - **Bibliothek:** Zentrale Verwaltung und Weitergabe (leihweise!) an Interessierte von Videos, Dias, Bilder, Literatur bzw. eines Literaturverzeichnisses; Bibliothek und Literaturverzeichnis sollte wegen eines günstigen Zugriffs an einem Ort sein. Von den Materialien (Bücher, ZAs,...) sollten möglichst Kopien erstellt werden, um evtl. weitere Bibliotheksorte einzurichten und mit den einschlägigen Werken auszustatten.

Hofmann: Petersen und die Reformpädagogik, enthält ein kommentiertes Literaturverzeichnis.

Rülcker: Petersen - Antimoderne als Fortschritt?

Möglichkeiten mit diesem Reservoir an Medien: z.B. Videofilme an Seminare ausleihen (interessiert wäre Hubert Schmitt, Seminarleiter in Aschaffenburg).

Zuständig: zunächst der Einrichtungsvorgang über Gerhard Knodt, Harald Schwiewagner, dann Oskar Seitz, Alban Schraut, Martina Knodt. Die Verwaltung teilen sich Alban und Martina.

- Vorschlag: "**Übersetzung**" der **Führungslehre** in aktuelle Sprache (schwierig!! im Seminar an der Uni Würzburg bereits versucht; Absicht ist, Petersens Terminologie (?) in Korrespondenz zur aktuellen Fachsprache zu bringen).

- Abo "**Mensenkinderen**" (bereits für die UB beantragt, wurde wegen der Fremdsprache nicht genehmigt): würde ca. 50 DM im Jahr kosten (aktueller Kontostand 760 DM). Interessierte im nicht EU-Ausland bekommen die Zeitschrift kostenlos bei der Dt. Jenaplan - Gesellschaft. Abstimmung für das Abo mit der festen Absicht, die Hefte zu übersetzen bzw. übersetzen zu lassen.

Übersetzungsfähige Leute: Natasja, Michaela Kastl, Johannes Menne, Roland Dannig, Silke; Ropple Geert, der an der Uni WÜ Niederländisch - Kurse hält, wäre evtl. bereit, Artikel mit seinem Kurs als Übung zu übersetzen).

- **Schwerpunktschule(n)**: Jenaplan - Interessierte Kollegen sollten dorthin geschickt werden können. Ziel sollte sein: Besucher, die immer wieder kommen, LAAs z.B., sollten die Chance haben, sich für jenaplan-orientierte Schulen zu bewerben. Hannes wird oft von Hospitanten/onkeln gefragt: Machst du das allein? Wenn nicht mehrere zusammenarbeiten, wirkt das negativ (wird wohl doch nicht so toll sein).

Lt. Klaus Breslauer besteht das Problem in den Schulleitern; bisher ist die Zuteilung dem Zufall überlassen. Anwärter/innen haben bislang keine Schulwünsche nach pädagogischen Gesichtspunkten geäußert. Daß jemand kommen *will*, wäre der Ausgangspunkt der Idee. Der Vorteil der Landschule sollte außerdem genutzt werden. Renate: Wer in einen kleinen abgelegenen Ort (z.B. Marktbergel...äh) will, kommt da hin, weil kaum Konkurrenz besteht.

Jenaplan im Seminar: Claudia: Im Seminar werden "falsche" offene Formen des Unterrichts vorgestellt, die in gewisser Weise sättigend wirken (z. B. Zirkeltraining in D). Es ergeben sich (dann) Probleme bei der Vorstellung des Jenaplans im Seminar.

Da sollte kompetente Unterstützung ansetzen. -> **Kontakt zu Hubert Schmitt, Aschaffenburg**, aufnehmen! Macht Oskar Seitz? Oder Johannes Menne?

- **Themen** für die (mit Gruppenarbeit zum Frühling) begonnene **2x jährliche Fortbildung**:

Heimat - u. Sachkundeunterricht (stärker kindorientiert, s. "Orientexpress" der Jenaplanleute in Holland);

entsprechend für den HS-Bereich für den neuen Sachunterrichtslehrplan;

Theorie der Schule im Jenaplan - evtl. als über die Fortbildungsschulräte Vorträge in den Schulamtsbezirken anbieten;

Schulspiel (Johannes Menne);

Klassenzimmergestaltung;

Vortrag v. F. Liemersdorf; Rektorien der GS Mainzer Str. 30, Köln;

Aufgrund der Erfahrung der letzten Fortbildung sollte das folgende Thema wieder aus dem abschließenden Plenumsgespräch gewonnen werden.

Bei diesen Fortbildungen adressatenorientiert arbeiten: Lehrer wollen neue Ideen, aber sie wollen auch (oder in erster Linie) mit ihrem Schulalltag zurechtkommen.

- **Programm (und Organisation) für die Fortbildung Gespräch am 22.7.95 in Sachsen:**

Beginn 10 Uhr

Gesprächsformen zum Kennenlernen (Claudia Schmitzer)

Einführung: Pädagogik des Gesprächs (Oskar Seitz)

Planungsgespräch im Plenum

Gesprächsgruppen (zum Thema "Schenken" mit Oskar Seitz; ...)

Auswertungsgespräch im Plenum

Nächste Vorstandssitzung am 3. Oktober 1995 bei Alban Schraut in Würzburg.

Hersbruck, 11. 07. 1995